

Medienmitteilung vom 29. April 2026

Bündner Wirtschaft unter Druck: Abschwächung seit Herbst

Nach einem insgesamt soliden Jahr 2025 hat die Bündner Wirtschaft seit Herbst deutlich an Dynamik verloren. Zu diesem Schluss kommt der aktuelle Wirtschaftsmonitor Graubünden, den die Graubündner Kantonalbank (GKB) gemeinsam mit der Fachhochschule Graubünden veröffentlicht.

Mit einem Wachstum von rund 1.2 % entwickelte sich die Bündner Wirtschaft im Jahr 2025 leicht besser als der Schweizer Durchschnitt. Marc Pittner, Leiter Finanzierungen bei der Graubündner Kantonalbank, fasst zusammen: «Die Bündner Wirtschaft hat 2025 ihre Widerstandskraft unter Beweis gestellt. Gleichzeitig sehen wir, dass die Dynamik zuletzt spürbar nachgelassen hat.»

Exporte und Verkehr signalisieren Abschwächung

Ein zentraler Grund für die Abschwächung liegt in der Exportentwicklung. Nach einer stabilen Phase in den ersten drei Quartalen 2025 sind die Ausfuhren seit Ende Jahr rückläufig. Besonders betroffen sind wichtige Absatzmärkte wie Deutschland und Italien, die zusammen rund 30 % der Bündner Exporte ausmachen.

Auch die Verkehrsdaten bestätigen die konjunkturelle Abkühlung: Der LKW-Verkehr, ein wichtiger Indikator für Industrie und Bau, ist in Graubünden deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2025 lag er durchschnittlich rund 9 % unter dem Vorjahresniveau.

Tourismus stützt, Arbeitsmarkt schwächt sich ab

Der Tourismus entwickelte sich weiterhin erfreulich und konnte die konjunkturelle Abkühlung teilweise abfedern. Die Logiernächte stiegen 2025 um rund 3 % und damit stärker als im Schweizer Durchschnitt. Auch zu Beginn des Jahres 2026 setzte sich dieser positive Trend fort.

Am Arbeitsmarkt zeigt sich hingegen eine Abschwächung: Die Zahl der ausgeschriebenen Stellen lag 2025 unter dem Vorjahresniveau und sank im ersten Quartal 2026 weiter. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Stellensuchenden in mehreren Branchen zu, insbesondere im Handel und in industrienahen Bereichen.

Ausblick: Weniger Dynamik, steigende Unsicherheiten

Die Bündner Wirtschaft zeigt sich weiterhin robust, hat jedoch an Schwung verloren. Die aktuellen Entwicklungen deuten auf eine Phase verhaltenen Wachstums hin. Gleichzeitig nehmen die Risiken zu – insbesondere im internationalen Umfeld, das sich zunehmend auf die exportorientierten Branchen auswirkt.

Der vollständige Wirtschaftsmonitor Graubünden ist [online](#) verfügbar.

Über den Wirtschaftsmonitor Graubünden

Der Wirtschaftsmonitor Graubünden ist ein regelmässig erscheinender Konjunkturkommentar der Graubündner Kantonalbank in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden. Er basiert auf dem Swiss Regional Economic Index (Swiss REco-Index) und weiteren aktuellen Indikatoren und bietet eine kompakte Einordnung der wirtschaftlichen Entwicklung im Kanton.

Kontakt:

Gianna Meier, gianna.meier@gkb.ch, Telefon +41 81 256 83 25

Thomas Müller, thom.mueller@gkb.ch, Telefon +41 81 256 83 11

Graubündner Kantonalbank, Postfach, 7001 Chur | medien@gkb.ch / gkb.ch/medien

Graubündner Kantonalbank.

Die Graubündner Kantonalbank bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Die GKB ist in allen Regionen Graubündens präsent und mit über 1'000 Mitarbeitenden eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton. Neben ihren wirtschaftlichen Aktivitäten zeigt die Bank ihr Engagement durch Sponsoring, den GKB Engagement-Fonds, ihre Kunstsammlung und ihre Freiwilligenarbeit.

Die GKB verfügt über Mehrheitsbeteiligungen an der Privatbank Bellerive AG und der Albin Kistler AG. Zudem ist sie Alleinaktionärin der BZ Bank Aktiengesellschaft. Der GKB Partizipationsschein ist seit 1985 börsenkotiert. Am Geschäftsergebnis 2025 partizipierte der Kanton Graubünden inkl. Abgeltung der Staatsgarantie mit 103.6 Millionen Franken.

Termine:

Partizipanten-Versammlung: 9. Mai 2026

Halbjahreszahlen 2026: 21. August 2026